



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

L. Der Vogt zu Schiefelbein weigert sich, Schiefelbein ohne Anweisung des Hochmeisters dem Kurfürsten zu übergeben, am 24. Juni 1454.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

L. Der Vogt zu Schiuelbein weigert sich, Schiuelbein ohne Anweisung des Hochmeisters dem Kurfürsten zu übergeben, am 24. Juni 1454.

Irluchtete hochgebarn vurste, grotmechtige gnedighe leue here. Juwe vorfilike gnade geruke thu weten, ik iuwer gnaden briff gudlik hebbe upgenomen vnde den lesende wol vornomen, Dar iuwe gnade ynt irste ynne berurt, wo iuwe gnade ynnem korten in de konitz ghescreben hebbe, wo yn eym korten scholde entfettunghe vnde reddinghe kamen, vnde iuwe vorfilike gnade denne scrift, wo de irluchtete hochgebarn vorste marggraue Allebrecht, iuwer gnaden Bruder, iuwen gnaden hebbe gescreuen, wo fulke hulpe vnde reddunghe vp deme dage thu Regenpurg gentzlik afgeslaghen sy, So ik ok yn eyner auescrift eynes andern breues in iuwer gnaden Bryue vorlaten lesende wol hebbe vornomen; dat hebbe ik nu allent wol vorstanden. Vortmer, gnedighe leue her, als iuwe gnade scrift, ik iuwen gnaden schale vorantwerden dat Slot vnde de Stad schiuelbein, des geruke iuwe vorfilike gnade thu weten, dat my dat nicht mogheliken steyt thu dun, sunder vnse here, de homeister, de vorloue my dat denne: wente ik nicht mechtich bün Sodane lant, Slot vnde Stad sunder vorlouynghe vnde thulatynghe vnfers heren homeisters van deme orden thu wenden. Hir vmbe, gnedighe leue here, bidde ik iuwe gnade denfiliken, iuwe gnade my yn fulkem nicht vordenecke, wente vnser her de homeister heft my bynnen kort wol thu twen malen ghescreuen, sunder zo heft he my nictes dar van gescreuen. Sunder, gnedighe leue her, bidde ik iuwe gnade myt gantzem vlite, iuwe gnade my de myt dessem ort landes mochte yn iuwer gnaden beschermynge nemen, dat wurde vnser her de homeister hochlik tieghen iuwen gnaden vorschulden vnde vnser gantz orden. Och, gnedigher leue here, zo bidde ik iuwe gnade denfiliken, iuwe gnade my mochte iuwe velighe leyde geuen vnde den mynen In der Nienmargke vnde yn Juwer gnaden landen velich thu thyn, wente ik fümtydes dar muth badescop hen dun, och suluer riden vmbe des hufes beste willen vnde behuff. Wes ik iuwen vorfiliken gnaden sus wedder thu leue vnde denste dun kan, dar wil ik my alleweghe tieghen iuwe gnade gudlik ynne halden. Ok, gnedighe leue her, als vmbe de werue, de iuwer gnaden deme Molenbach en my van iuwer gnaden wegen muntlik hadde thuweruen, de hebbe ik nu alle wol vornomen. Was he iuwen gnade wert wedder seggen, dat wert iuw gnade wol dervaren. Ok, gnedighe leue here, zo iuwe gnade scrift yn dem lesten, ik my thu iuwen gnaden scholde vogen ken soldyn edder dar myne rede hen thu iuwen gnaden schicken, des geruke iuwe vorfilike gnade thu weten, ik darfuluest nicht kamen kan vmbe vare vnd merkliker sake willen. Ok als iuwe gnade scrift, ik myne rede scholde thu iuw gnaden senden, das geruke iuwe vorfilike gnade thu weten, ze dar gantz swer thu syn vmbe vele vorlopene rede vnd wart willen, de dar yn der marke gan, vnde bidde iuwe gnade denfiliken, iuwe gnade sick an fulke vorlopene wart nicten kere, wente sodane sprake myt mynem weten nicten scheen. Wes ik iuwen gnaden wedder thu denste vnde thu leue dun kan, dar wil ik my alle weghe gudlik ieghen iuwe ynne bewisen. Gegeben thu schiuelbein, da ame dage iohannis baptiste, Anno domini millesimo III^o. LIII^o, mid mynes ampts ingefegil.

Vogt to Schiuelbeyn.

Deme Irluchteden hochgebarn vursten, hern, hern frederik, Marggreue thu Brandenburg, des hilghen Romechen Rikes Ertzkemerer vnde Burchgraue thu Normberg, mynem gnedighen hern, myt vnderdanycheyt.

Nach dem Originale des Geh. Staatsarchives.